



Teilnehmend: Bernd G., Dietmar K., Torsten G., Peter B., Katrin H., Bernd E., Christopher D., Thomas G., Christine K., Rainer K.

Protokollant: Rainer K.

1. Aus Politik und Zeitgeschichte:

Tangentiale Verlängerung Ost (TVO) Veranstaltung der Bürgerinitiative im Union Stadion.

Sachliche Veranstaltung, wenn auch fühlbar nur von Gegnern der Maßnahme besetzt.

Die vorgebrachten Argumente gegen den Bau bezogen sich u.a. auf (s. auch Flyer als Anlage):

- o Belastung der Umwelt inkl. Verlust wichtiger Naturelemente
- o Verkehrszufluss, auch als Vermeidung von Fahrtweg und Maut, da die A10 abgekürzt wird
- o Lärmbelastung, da teils auch in Wohngebietsnähe ohne Schallschutzwand.

Diskussion im AMF: Evtl. ist das Argument, dass Autoverkehr nicht im erwartenden Maße zunimmt, nicht haltbar. Die tatsächliche Abkürzung der Autobahn wird durch den Zeitverlust unattraktiv.

Hinterfragt wird das geplante Tempo 70, ist dies innerstädtisch wirklich notwendig/sinnvoll?

2. Bölschestraße

Stand stagniert aus Sicht des AMF. Infos und Diskussion:

- o Bürgerverein hat mit Bezug auf den AMF Frau Stadträtin Dr. Leistner angeschrieben und dort insistiert, dass die gesamte Straße barrierefrei gestaltet werden sollte. Antwort: BA signalisiert abwarten. Der Schriftverkehr wird dem AMF von Katrin zur Verfügung gestellt.
- o Von verschiedener Seite, auch seitens des AMF wird befürchtet, dass es aufgrund des Zeitverzugs und der nicht erkennbaren Zielorientierung und -handlung am Ende keine Lösung geben wird. Auch wenn die Situation, wie vom AMF selbst erhoben (Kiezbegehung 2020) und aus der BA-Befragung sich ergebenden nötiger, einen wenn auch nicht sehr drängender Handlungsbedarf ergibt, ist das Ziel „komplette Bölschestraße barrierefrei“ unumgänglich.
- o Zum weiteren Vorgehen sollen jetzt die Vertreter aus der Politik befragt werden, welche Schritte anstehen; zum Stammtisch 29.05.24 übernimmt dies Christopher.
- o Der AMF einigt sich darauf, ein Positionspapier zu erstellen. Diesbezüglich wird in der Sitzung eine Themensammlung mit Prioritätensetzung realisiert - s. Flipchart. Die TOP 5 werden in den Fokus des Papiers genommen, die weiteren Themen zudem aufgeführt. Umsetzung bei Rainer und Dietmar.
- o Zudem erfolgt eine Anfrage an das BA: Wie ist der Stand zur Einbindung der Bevölkerung hinsichtlich Bölsche? Informationen aus dem Senat zum weiteren Vorgehen wurden seitens BA gegen Ende Mai erwartet (s. Mitschrift zum Quartalsgespräch am 22.03.2024). Umsetzung bei Rainer oder/und Wolfgang.

WENN WIR UNS BEWEGEN, KÖNNEN WIR WAS BEWEGEN!



AMF 22.05.2024 10

- 100 ① ganze Bölschestraße |||||
- 30 Betrachtung der Nebenstraßen (Hofmann + Prachholz) |||
- 70 ② Querungsmöglichkeiten für Fußgänger auf Bölsche |||
- 70 ② Bar. Freiheit der Gehwegüberfahrten |||||
- 10 Kontrolle des fließenden Verkehrs |
- 10 Park. Markierung der Radwege (Marktplatz) |
- 70 ② Ladezonen für Wirtschaftsverkehr |||||
- 70 ② mehr Sitzgelegenheiten (u.a. im Obersteifen?) |||
- 30 Verbesserung der bar. Freiheit für |||
- Geschäfte
- 20 bar. Freiheit Marktplatz (Vielfalt Pflaster) ||
- 30 Bordsteinabsenkungen zu Nebenstraßen + Markt zum Queren, ggf. durchgängig ||
- 20 Fahrradabstellanlagen ||
- 10 urban gardening |
- 50 Packhaus für Kundinnen/Kunden für Auto + Fahrräder |||||

WENN WIR UNS BEWEGEN, KÖNNEN WIR WAS BEWEGEN!



3. Private Fahrradständer vor allem in der Bölsche, Baumscheibenbepflanzung

- o Die vor allem durch die Geschäfte gestellten Fahrradabstellmöglichkeiten sind durch das OA am Wegesrand untersagt worden
- o diese sollen nun an der Hauswand stehen; es zeigt sich, dass damit die Fahrräder im Laufweg der Fußgänger stehen, was im AMF auf Unverständnis stößt
- o der Anlass ist unklar. Hängt das mit dem Bügelprogramm des BA zusammen?

Es wird mit Bezug auf die letzte AMF-Besprechung erinnert, dass es die Möglichkeit gibt, Standorte für Fahrradbügel zu benennen:

<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/ak-tuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1439906.php>

Auch die in Eigenregie von Geschäftseinhabern oder Bürgern bepflanzten Baumscheiben auf der Bölsche dürfen nicht bepflanzt werden. Der AMF fragt nach dem Sinn der Behinderung des bürgerschaftlichen Engagements und der Vermeidung der – doch angestrebten – Verbesserung der Aufenthaltsqualität. – Christopher nimmt dies Thema mit zum Stammtisch.

4. Verbindung S3/S5

Das diesbezgl. Anschreiben an die Parteien wurde vollständig um- und abgesetzt. Keine der angeschriebenen Landtagskandidaten bzw. Parteien hat bisher reagiert.

Torsten hat Kontakt aufgenommen zu Gewerbetreibenden in Hoppegarten (AMF-Protokoll Januar 2024. Reaktion seitens der dort tätigen: hinsichtlich der MA wird keine große Notwendigkeit gesehen; Blick auf Kunden ist nicht erkennbar.

Rainer hatte absprachegemäß Petitionen an den Landtag BRB sowie das Abgeordnetenhaus gerichtet; der Eingang wurde jeweils bestätigt. Der Petitionsausschuss des AH Berlin hat geantwortet (s. Anlage). Die Antwort ist nicht hoffnungsfördernd. Leider und aus Sicht des AMF nicht nachvollziehbar wird sogar die Bedarfsermittlung nicht aufgegriffen.

Es wird diskutiert, ob der AMF weiter aktiv sein soll. Ja, wenn auch mit gebremster Kraft; z.B. nach der Wahl des Landtags in BRB. – Eine Bedarfserhebung lässt sich ggf. auch niederschwellig organisieren, z.B. mittels Befragung seitens AMF, das als Onlinebeteiligung und/oder Einlage in Monats-/Wochenzeitungen wie Friedrichshagen konkret oder Kümmels-Anzeiger. Um die Befragung kümmert sich Rainer, um die Onlinebefragung Thomas.

5. Finanzielles

Hinsichtlich der Mittel aus der Kiezkasse ist der Auftrag an unsere Dienstleisterin erteilt. Privat-Spende zur Deckung des Finanzierungsbedarf geleistet.

Das Bezirksamt hat zum Stichwort Nachhaltigkeit Projektmittel ausgelost. Lässt sich für uns was machen? – Bleibt offen.

6. Termine

Das nächste Treffen des AMF ist für den 24.07.2024 angesetzt.

WENN WIR UNS BEWEGEN, KÖNNEN WIR WAS BEWEGEN!